

# Gemeinde Henstedt-Ulzburg

## NIEDERSCHRIFT

### Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses 23/2008-2013

---

**Sitzungstermin:** Montag, 21.03.2011  
**Sitzungsbeginn:** 18:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 21:55 Uhr  
**Sitzungsort:** Ratssaal des Rathauses

---

#### Anwesend:

##### **Vorsitz**

Frau Annette Marquis - WHU

##### **Mitglieder**

Frau Christiane Bohnert - SPD

Frau Elisabeth von Bressensdorf - CDU

Vertreterin für AM Gudrun Hohn

Frau Simone Brocks - CDU

Frau Heidi Colmorgen - SPD

Frau Doris Dosdahl - WHU

Frau Karin Honerlah - WHU

Frau Dorothee Köster - WHU

Frau Edda Lessing - SPD

Herr Thomas Matthis - CDU

Frau Margitta Neumann - CDU

Frau Silke Schmude - FDP

##### **Gäste**

Frau Rusch - (Vorstandsvorsitzende Verein Tagespflege Norderstedt e.V.) eingeladen zu TOP 3 (anwesend bis TOP 3 / 19:05 Uhr)

Frau Hillebrenner - (Schulleiterin Olzeborchschule) eingeladen zu TOP 4

Herr Klapper - (Landschaftsarchitekten Klapper, Niethardt & Partner) eingeladen zu TOP 4 (anwesend bis TOP 4 / 19:40 Uhr)

Frau Niethardt - (Landschaftsarchitekten Klapper, Niethardt & Partner) eingeladen zu TOP 4 (anwesend bis TOP 4 / 19:40 Uhr)

Herr Höpner - (Schulleiter Alstergymnasium) eingeladen zu TOP 5

Frau Buck - (Freie Pfadfinderschaft Nordland e.V.) eingeladen zu TOP 6 (anwesend bis TOP 6 / 20:45 Uhr)

Herr Arps - (Freie Pfadfinderschaft Nordland e.V.) eingeladen zu TOP 6 (anwesend bis TOP 6 / 20:45 Uhr)

##### **Verwaltung**

Herr Torsten Thormählen - Bürgermeister

Frau Annegret Horn - Gleichstellungsbeauftragte

Herr Lars Möller - Bildung und Freizeit

Frau Ulrike Riemenschneider - Bildung und Freizeit

Frau Anja Riemer - Soziales, Bildung, Jugend und Freizeit

Frau Petra Hafemeister - Grünplanung und Umwelt anwesend bis TOP 6 / 20:45 Uhr

Frau Angela Klimpel - Kinder und Jugend

als Protokollführerin

**Abwesend:**

**Mitglieder**

Frau Gudrun Hohn - CDU

fehlt entschuldigt

**T a g e s o r d n u n g:**

Öffentlicher Teil:

1. Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses 22/2008-2013 am 24.01.2011
3. Vorstellung der Arbeit des Vereins Tagespflege Norderstedt e.V. und des Jahresberichtes 2010
4. Olzeborchschule - Gestaltung der Schulhoferweiterungsfläche  
Vorstellung des überarbeiteten Entwurfs einschließlich Kostenberechnung gemäß DIN 276
5. Raumprogramm Alstergymnasium
6. Antrag der Freien Pfadfinderschaft Nordland e.V. auf Bezuschussung von Bau-/ Sanierungsmaßnahmen
7. Ausbau der Kinderbetreuungsangebote
  - 7.1. Krippe in der Kita Am Wöddel
  - 7.2. Prioritäten für neue Standorte / Gruppen
  - 7.3. Freie Träger
8. Gesamtkonzept für die Ganztagsverpflegung an Schulen und Kitas der Gemeinde Henstedt-Ulzburg
9. FSJ-Stellen in Kindertagesstätten der Gemeinde  
- Antrag der WHU-Fraktion -
10. Unterrichtungen / Anfragen
11. Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner

## **Protokoll:**

Öffentlicher Teil:

---

### **zu 1 Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**

---

Es werden keine Fragen gestellt.

---

### **zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses 22/2008-2013 am 24.01.2011**

---

Frau Köster bittet darum, unter TOP 3 der Niederschrift (Seite 2-3) zu ergänzen, warum die WHU sich bei der Abstimmung enthalten hat. Es wird folgender Text vorgeschlagen:  
„Die WHU-Fraktion wird den den Antrag auf G8 weder befürworten noch ablehnen. Die Entscheidung zugunsten von G8 wird bedauert, auch wenn sie aus organisatorischen Gründen nachvollziehbar ist. Die Elternschaft wurde zur SEB-Beschlusslage nicht im Vorwege befragt, insofern wird eine große Mehrheitsmeinung in der Schule trotz eindeutigem SEB- und Schulkonferenzbeschluss bezweifelt. Auch die Kostenneutralität ist nur scheinbar gegeben, da die Kostenlast in Form von Nachhilfe bereits im Orientierungsbereich ausschließlich zu Lasten der Eltern geht.“

Frau Lessing hält diese Ergänzung nicht für erforderlich und ist der Auffassung, dass der Ausschuss nicht über Art und Umfang der Elternbeteiligung in der Schule zu urteilen hat.

Die Niederschrift gilt mit der o.g. Ergänzung als genehmigt.

---

### **zu 3 Vorstellung der Arbeit des Vereins Tagespflege Norderstedt e.V. und des Jahresberichtes 2010**

---

Den Ausschussmitgliedern ist eine Vorlage zugegangen, der der Jahresbericht 2010 und die Jahresrechnung 2010 beigelegt sind. Die Vorsitzende des Vereins Tagespflege Norderstedt e.V., Frau Rusch, stellt die Arbeit des Tagespflegevereins vor und beantwortet Fragen dazu.

Sie erläutert, dass Eltern ihr Kind häufig zunächst in einer Tagespflegestelle betreuen lassen, dann aber in eine Krippe wechseln, wenn dort ein Platz frei wird. Bei der Entscheidung der Eltern für einen Tagespflege- oder Krippenplatz bzw. für einen Wechsel von Tagespflege in eine Krippeneinrichtung steht häufig nicht das Kindeswohl sondern die Kostenfrage im Vordergrund. Es ist deshalb wünschenswert, dass Tagespflegestellen und Krippenplätze finanziell gleich gestellt werden, damit die Eltern die Betreuung ausschließlich danach wählen können, was am besten für das Kind ist.

Wenn die finanzielle Gleichstellung funktioniert, dann hätten die Tagespflegepersonen, die selbstständig sind, eine größere Planungssicherheit. Dieses könnte dazu führen, dass evtl. noch mehr Tagespflegestellen eingerichtet werden können bzw. Tagespflegepersonen diese Tätigkeit länger ausüben.

Zzt. gilt für das Betreuungsentgelt ein Richtwert von 3 EUR/Std., welcher überschritten und unterschritten werden kann. Die Eltern schließen einen Betreuungsvertrag mit der Tagespflegeperson und können den Betrag verhandeln.

Grundsätzlich interessieren sich viele Personen für eine Tätigkeit in der Tagespflege. Oft sind diese sehr motiviert aber deren räumliche Möglichkeiten begrenzt. Ob und in welchem Umfang das Angebot an Tagespflegestellen bzw. -plätzen ausgebaut werden kann, ist nicht zu prognostizieren. Dem Verein Tagespflege Norderstedt e.V. sieht zzt. eher einen Vorrang im Ausbau der Qualität statt in der Quantität.

Zur Frage, wie die Betreuung bei einem Ausfall von Tagespflegepersonen (Krankheit, Urlaub) geregelt ist, führt Frau Rusch aus, dass es noch keine feste Vertretungsregelung gibt. Der Tagespflegeverein bemüht sich aber um eine Vernetzung von Tagespflegepersonen und -stellen, damit diese und auch die Kinder sich kennen lernen und darüber eine Vertretung erfolgen kann. Die Überlegung Springerkräfte einzusetzen, konnte bisher nicht umgesetzt werden.

Frau Rusch teilt abschließend mit, dass sie zur vorgesehenen Abrechnung über den Kreis Segeberg noch keine Angaben machen. Auch die Verwaltung bestätigt, dass zur Umsetzung des Kreistagsbeschlusses vom 30.03.2011 zum 01.08.2011 noch keine Informationen vorliegen.

Frau Marquis bedankt sich bei Rusch für ihre Ausführungen. Sie weist darauf hin, dass das Thema Tagespflege und die mögliche Bezuschussung von Tagespflegestellen auch in der Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses am 23.05.2011 behandelt werden soll.

---

#### **zu 4 Olzeborchschule - Gestaltung der Schulhoferweiterungsfläche Vorstellung des überarbeiteten Entwurfs einschließlich Kostenberechnung gemäß DIN 276**

---

Den Ausschussmitgliedern ist eine Vorlage mit Anlagen zugegangen, die der Bürgermeister kurz erläutert. Er weist darauf hin, dass diese Planung bereits mit der Schule und der Kinder- und Jugendvertretung abgestimmt wurde.

Herr Klapper stellt dann die von den Landschaftsarchitekten Klapper, Niethardt & Partner geänderte Planung vor und beantwortet Fragen dazu. Schwerpunkte bei der Ausarbeitung der Änderungen waren die Herstellungskosten, die Unterhaltungskosten, die Einsehbarkeit und die Barrierefreiheit. Er erläutert die Planzeichnung und die Kosten, die insgesamt 185.640 EUR betragen.

Er führt aus, dass das neue Kunststofffeld und die Einzäunungen die größten Kostenpositionen bilden. Die Bodenarbeiten sind schwer zu kalkulieren, da nicht absehbar ist, wie genau die Böden im Bereich der früheren Tennisanlage beschaffen sind. Er führt auch aus, dass Bänke vorgeschlagen werden, die in der Anschaffung zwar teurer sind, dafür aber sehr beständig und günstig in der Unterhaltung. Die Bauzeit kalkuliert er mit ca. 8 Wochen.

Auf Nachfrage Frau Hillebrenner aus, dass die geänderte Planung nun für alle Altersgruppen der Schule etwas bietet und sowohl Spiel-/Tobe- wie auch Ruhebereiche beinhaltet. Die Überlegungen der Lehrkräfte wurden berücksichtigt. Die Schule ist mit der Planung einverstanden und sehr zufrieden, wenn auch aus Kostengründen der eine oder andere Wunsch nicht berücksichtigt werden kann oder zunächst zurückgestellt werden muss.

Frau Marquis bedankt sich bei Herrn Klapper für seine Ausführungen und lässt dann über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschluss: Der Kinder- und Jugendausschuss stimmt der überarbeiteten Planung zur Gestaltung der Schulhoferweiterungsfläche der Olzeborchschule zu.**

**Beschlussfassung:      Einstimmig.**

---

## **zu 5      Raumprogramm Alstergymnasium**

---

Den Ausschussmitgliedern ist eine Beratungsvorlage mit 3 Grundrisszeichnungen und einer Raumübersicht zugegangen. Der Bürgermeister erläutert diese kurz und weist zu 3.1 (Seite 2 unten / Raumübersicht, Seite 4, C.5 und C.6) darauf hin, dass das frühere Lehrerzimmer der Realschule zurzeit noch nicht vom Gymnasium als Musikraum, sondern von der Olzeborchschole als Kunstraum genutzt wird. Eine zukünftige Nutzung vom Alstergymnasium als Musikraum ist vorgesehen. Dort werden im Sommer voraussichtlich Baumaßnahmen (z.B. neuer Teppich) erforderlich.

Der Raum Physik 021 (Raumübersicht, Seite 3, C.1) wird ab dem Schuljahr 2011/2012 als Kunstraum genutzt. Der Kunstraum im 1. OG wird dann als Klassenraum genutzt.

Die Schule verfügt somit zukünftig über 3 Musikräume. Kunsträume stehen zukünftig weiterhin 3, dann allerdings alle im Erdgeschoss zur Verfügung. Physikräume stehen zukünftig 4 (zwei des Gymnasiums und zwei der bisherigen Realschule) statt der bisher aufgeführten 5 zur Verfügung.

Herr Höpner erläutert dann noch einmal die heutige und geplante Raumnutzung.

Frau Dosdahl hält fest, dass nach den Unterlagen 52 Klassen-, 8 Gruppen- und 22 Fachräume zur Verfügung stehen. Somit wäre die Schule auf 6 ½ Züge ausgelegt. Dieses erscheint ihr in Anbetracht rückläufiger Schülerzahlen sehr hoch. Sie stellt in Frage, ob tatsächlich das ganze Schulgebäude für das Alstergymnasium zur Verfügung stehen muss. Ihre Frage, wie es sich auf die Unterhaltungskosten auswirkt, wenn einzelne Räume oder bestimmte Bereiche ungenutzt bleiben würden, kann nicht beantwortet werden.

Frau Lessing hält die heutige Lage des Sanitätsraumes für ungünstig und befürwortet die Änderung. Auch die Auslagerung des SV-Büros und des Streitschlichterraumes ist nachvollziehbar. Auf ihre Frage wird bestätigt, dass die Kosten für die Umbauten im Verwaltungstrakt bereits im Haushalt berücksichtigt sind.

Zur Mediathek führt Herr Höpner aus, dass die Schule mit der „kleinen Lösung“, d.h. eine Zusammenfassung der ehemaligen Realschulklassenräume 113-116 (entfernen der mobilen Wandelemente zwischen den Räumen und zum Flur) unter Einbeziehung des Raumes 112 und des Raumes Schülervertretung / Streitschlichter (beide geschlossen wie bisher) begrüßen würde. Wenn jeweils von Raum 112 zum Putzmittelraum und vom Raum Schülervertreter / Streitschlichter zum WC-Damen eine Wand/Tür eingebaut werden würde, könnte auch der gesamte Flurbereich um den Lehrmittelraum in die Mediathek einbezogen werden. So ist es in der Raumübersicht (Seite 6 oben, C.12) dargestellt.

Frau Schmude stellt fest, dass 52.000 EUR („kleine Lösung“) für das Entfernen der mobilen Trennwände sehr teuer erscheint. Herr Thormählen führt dazu aus, dass die Wandelemente von ihrer Art her zwar technisch relativ einfach zu entfernen sind und nicht in die Statik des Gebäudes eingegriffen wird, die Herausnahme der Wände bleibt aber eine Baumaßnahme, die andere Arbeiten (Böden, Decken etc.) nach sich zieht.

Herr Höpner ergänzt zur Ausstattung, dass die 21.000 EUR für Tische, Stühle, Laptops usw. ausreichend sind, da die Schule von zwei Möbelfirmen und einem Architekten schon einen

Großteil der Ausstattung - tlw. als Geschenk - erhalten hat. Er erläutert noch, dass die Mediathek schon heute von einer Mutter betreut wird. Dieses ist auch zukünftig vorgesehen. Außerdem sollen die Oberstufenschüler einbezogen werden.

Frau Lessing beantragt, eine Entscheidung zur Einrichtung der Mediathek und deren Größe erst nach einer Ortsbesichtigung zu treffen.

Herr Thormählen bestätigt, dass die Mittel für den Umbau im Verwaltungstrakt vom Alstergymnasium im Haushalt vorhanden sind und bzgl. der Mediathek eine Entscheidung in der Ausschusssitzung im Mai ausreichend wäre.

---

## **zu 6      Antrag der Freien Pfadfinderschaft Nordland e.V. auf Bezuschussung von Bau-/ Sanierungsmaßnahmen**

---

Den Ausschusssmitgliedern ist eine Beratungsvorlage mit dem Antrag der Freien Pfadfinderschaft Nordland e.V. zugegangen. Vor Sitzungsbeginn bestand für die Ausschusssmitglieder die Möglichkeit, das Pfadfinderheim zu besichtigen. Frau Buck und Herr Arps berichten über ihre Arbeit das Anliegen der Pfadfinder.

Sie machen dabei deutlich, dass sie der Gemeinde für die mietzinsfreie Überlassung des alten Bauhofgebäudes dankbar sind und dass das Gebäude, die Fläche und die Lage ideal sind. Der Freien Pfadfinderschaft Nordland e.V. ist sehr daran gelegen, dieses Gebäude und diesen Standort zu erhalten.

Wöchentlich treffen sich ca. 70 Personen aus 5 Mädchen- und 8 Jungengruppen im Pfadfinderheim, und zwar 1-2 Kleingruppen pro Wochentag. Am Wochenende treffen sich dort junge, erwachsene Pfadfinder.

Die jetzt erforderlichen Investitionen übersteigen aber die Mittel der Pfadfinder, die einen Jahresetat von rd. 6000 EUR haben, von dem rd. 3.000 EUR für laufende Kosten (Strom, Wasser, Versicherungen, Fahrten etc.) benötigt werden, erheblich. Der Mitgliedsbeitrag beträgt pro Jahr 60 EUR, für die Wochenendfahrten werden nicht mehr als 15 EUR pro Person und für die 2-3wöchigen Sommerlager im europäischen Ausland zwischen 150 - 300 EUR pro Person erhoben.

Die Pfadfinder beantragen von der Gemeinde nur die reinen Materialkosten. Die erforderlichen Umbauten werden die Pfadfinder mit Hilfe von Eltern und befreundeten Firmen selbst fachgerecht durchführen.

Alle Fraktionen stellen übereinstimmend fest, dass die Pfadfinder überzeugend den Wert der Pfadfinderarbeit für die Kinder- u. Jugendarbeit in der Gemeinde H-U dargestellt und deutlich gemacht haben, warum gerade dieser Standort und dieses Gebäude für sie wichtig sind.

Der WHU-Fraktion erscheinen die Kostenermittlungen fundiert. Wenn die Arbeiten in Zusammenarbeit mit Eltern und Handwerkern ordnungsgemäß ausgeführt werden, so hat die Gemeinde einen Vorteil von den geplanten Eigenleistungen. Als Deckungsvorschlag für diese Ausgabe werden die Einsparungen aus der Sanierung (statt Abriss) des Mehrgenerationenhauses vorgeschlagen.

Die SPD- und CDU-Fraktion stellen in Frage, ob die geplanten Investitionen sich noch lohnen und sinnvoll sind. Auch sie sagen grundsätzlich eine Unterstützung zu, halten aber Prüfung der Bausubstanz durch Fachleute für erforderlich.

Herr Thormählen schlägt vor, dass die Pfadfinder sich noch einmal mit Mitarbeitern des Bauamtes im Pfadfinderheim treffen, um die Bausubstanz zu beurteilen. Das Ergebnis wird zur Mai-Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses vorzulegen.

---

## **zu 7      Ausbau der Kinderbetreuungsangebote**

---

---

### **zu 7.1      Krippe in der Kita Am Wöddel**

---

Der Bürgermeister erläutert kurz die Vorlage sowie die Planzeichnung für das Obergeschoss und die Kostenberechnung dazu.

Der Einrichtung einer Krippe in der Kita Am Wöddel wird auch nach Vorlage der Kostenschätzung für die erforderlichen Umbaumaßnahmen in Höhe von rd. 132.000 EUR grundsätzlich zugestimmt.

Frau Honerlah beanstandet, dass die Kostenberechnung keine Mengenangaben (Flächen) z.B. für die Boden-, Fliesen- und Malerarbeiten enthält. Dieses soll nachgetragen und zukünftig beachtet werden. Weiterhin kritisiert sie die Bemerkungen auf Seite 6 der Kostenberechnung, insbesondere zu den Schallschutzmaßnahmen. Es fehlt eine Beurteilung, ob diese nur gewünscht werden oder erforderlich sind. Sie beantragt, zur Sitzung des Ausschusses im Mai eine Kostenberechnung für die beiden Varianten der Schallschutzmaßnahmen vorzulegen.

#### **Beschlussvorschlag:**

**Der Kinder- und Jugendausschuss hält nach Kenntnisnahme des Bauentwurfs und der Kostenberechnung an der Beschlussfassung zum Umbau des Obergeschosses für die Nutzung durch den Kindergarten und zur Einrichtung einer Krippengruppe für 10 Kinder in der Kita Am Wöddel fest.**

**Für die Ausstattung der Krippengruppe sind im 1. Nachtrag 2011 25.000 EUR bereit zu stellen. Um den angestrebten Betriebsbeginn ab 01.10.2011 zu ermöglichen, wird der Gemeindevertretung empfohlen die Mittel bis zur Genehmigung des Nachtrages über- bzw. außerplanmäßig bereit zu stellen.**

#### **Beschlussfassung: Einstimmig.**

---

### **zu 7.2      Prioritäten für neue Standorte / Gruppen**

---

In der Vorlage sind die möglichen Standorte Moorweg (Krippenanbau), Dreangel (Waldkindergarten mit Krippe), Emma-Gaertner-Straße (mehrere Gruppen) und Götzberger Straße (eingruppierte Einrichtung) aufgeführt, die der Bürgermeister erläutert.

Frau Honerlah und Frau Dosdahl vertreten die Auffassung, dass ein Anbau mit 130 m<sup>2</sup> für eine Krippe am Moorweg viel zu groß geplant sei und auch die Baukosten zu hoch sind. Außerdem halten sie es für ungünstig noch mal an das bestehende Gebäude anzubauen. Sie sprechen sich weiterhin für die Suche nach geeigneten Räumen bzw. Gebäuden zur Anmietung für die Einrichtung von Krippengruppen aus und verweisen darauf, dass der Umbau des ehemaligen Hausmeisterhauses an der Schulstraße eine wesentlich günstigere Lösung zur Einrichtung einer Krippe gewesen ist.

Frau Lessing hält den Standort Moorweg grundsätzlich für gut, den geplanten Anbau aber auch für zu teuer.

Herr Thormählen hält die mit 294.000 EUR geschätzten Kosten nicht für zu hoch. Der erste Entwurf zeigt eine ähnliche Planung wie für den Anbau an die Kita Theodor-Storm-Straße mit vergleichbarer Kostenschätzung. Er gibt zu bedenken, dass ein Umbau im Bestand häufig auch teuer werden kann. Gerade das Beispiel der Kita Am Wöddel zeigt, dass einige Auflagen (Unfallschutz, Brandschutz, Schallschutz u.a.) zu beachten sind, die vor allem in älteren Gebäuden die Umbaukosten erhöhen.

Herr Thormählen erläutert dann die Planungen für den Waldkindergarten. Bei 3 bestehenden Waldkindergartengruppen macht es Sinn dort auch über eine Krippengruppe nachzudenken. Zusätzlich wird ein Schreiben der Elternvertreterin, Frau West, an alle Ausschussmitglieder verteilt.

Die SPD- und CDU-Fraktion sehen es kritisch, auf dem Spielplatz Dreangel ein Kita-Gebäude zu errichten, da man sich damit vom bisherigen Waldkonzept entfernen würde. Außerdem wird angezweifelt, ob dann dieser Standort (Zufahrt, Stellplätze) geeignet ist oder nach einer Alternative gesucht werden muss.

Einig sind sich alle Fraktionen, dass es eine Lösung zur Verbesserung der Mittagssituation gefunden werden muss. Herr Thormählen bestätigt, dass die Verwaltung bereits verschiedene Möglichkeiten prüft. Die Einnahme des Mittagessens im Container auf dem Spielplatz Dreangel kommt nicht in Betracht, da es dort keine Waschgelegenheiten und Toiletten gibt.

Zum vorgeschlagenen Standort in Götzberg wird bezweifelt, ob es dort überhaupt einen Bedarf gibt. Herr Thormählen meint, dass dort genug Kinder wohnen und ein Standort an der Götzberger Straße (hinter der Feuerwache) auf für Eltern interessant sein könnte, die dort entlang zur Arbeit fahren.

#### Hinweis zu Protokoll:

*Im Ortsteil Götzberg wohnen zzt. 22 Kinder im Alter zwischen 1-6 Jahren, davon 9 Kinder unter 3 Jahren. Einige Kinder aus Götzberg haben in den vergangenen Jahren den Kindergarten in Wakendorf II besucht, werden zzt. dort betreut (3) oder sind für eine Betreuung ab August 2011 vorgesehen. Manche Eltern melden ihre Kinder vor allem im letzten Kindergartenjahr dort an, weil sie ihre Kinder später auch in Wakendorf II in die Grundschule schicken. Einige Kinder werden deshalb auch dort im Hort (3)betreut. Die Gemeinde Henstedt-Ulzburg leistet für diese Kinder Kostenausgleichszahlungen (zuletzt für August - Dezember 2010 insgesamt 4.111,25 EUR).*

Die Ausschussvorsitzende lässt über die Beschlussvorschläge zu den einzelnen Standorten getrennt abstimmen. Zu b wird darauf hingewiesen, dass auch der Flächennutzungsplan zu ändern ins. C wird auf Wunsch der WHU-Fraktion dahingehend ergänzt, dass weiterhin auch die Anmietung geeigneter Räumlichkeiten oder Gebäude geprüft wird.

#### **Beschluss:**

**a) Moorweg**

**Der Kinder- und Jugendausschuss spricht sich für einen Anbau an die Kita Moorweg auf Basis des vorlegten Entwurfs zur Einrichtung einer Krippengruppe mit 10 Kindern aus.**

**Die Kostenschätzung wird zur Kenntnis genommen.**

**Für die Planungskosten sind Mittel im 1. Nachtrag 2011 , für den Bau, die Ausstattung sowie Anpassung von Außengelände und Stellplätzen sind Mittel im Haushalt 2012 bereit zu stellen und die entsprechenden Stellen im Stellenplan vorzusehen.**

**b) Waldkindergarten**

**Der Kinder- und Jugendausschuss empfiehlt dem Umwelt- und Planungsausschuss die Aufstellung einer Flächennutzungsplan- und Bebauungsplanänderung für den B-Plan Nr. 23 „Dreangel“ in die Wege zu leiten, um den heutigen öffentlichen Spielplatz Dreangel in ein Kindertagesstätten Gelände umzuwandeln mit dem Ziel dort die verlängerte Betreuung der Kindergartenkinder zu gewährleisten und zusätzlich eine Krippengruppe für 10 Kinder einzurichten.**

**c) Neubauten, Mietobjekte**

**Der Kinder- und Jugendausschuss beschließt, für die Flächen**  
**- Emma-Gaertner-Straße (Ulzburg)**  
**- Götzberger Straße (Götzberg / hinter der Feuerwache)**  
**die Möglichkeiten zur Schaffung neuer Kindertageseinrichtungen konkret zu prüfen und Kosten dafür zu ermitteln. Gleichzeitig sind auch geeignete Mietobjekte zu suchen und die Umbaukosten zu kalkulieren. Die hierfür erforderlichen Planungskosten sind im 1. Nachtrag 2011 bereit zu stellen.**

**Beschlussfassung: a) Moorweg**

**7 Stimmen dafür (4 Mitglieder der CDU-Fraktion, 3 Mitglieder der SPD-Fraktion)**

**4 Stimmen dagegen (4 Mitglieder der WHU-Fraktion)**

**b) Waldkindergarten**

**7 Stimmen dafür (3 Mitglieder der SPD-Fraktion, 4 Mitglieder der WHU-Fraktion)**

**4 Stimmen dagegen (4 Mitglieder der CDU-Fraktion)**

**c) Neubauten / Mietobjekte**

**Einstimmig.**

In der Vorlage sind die freien Träger aufgeführt, deren Planungen sich weiter konkretisieren. Herr Thormählen erläutert den Sachstand zu den einzelnen Projekten.

Er ergänzt, dass vom Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Henstedt-Ulzburg mitgeteilt wurde, dass das Grundstück hinter der Kreuzkirche Ulzburg (Schulstraße) verbindlich für die Errichtung von seniorenrechtlichen Wohnungen (57 Einheiten) sowie 2 Krippengruppen genutzt werden soll. Betreiber soll die Diakonie Altholstein sein. Die erforderlichen Unterlagen (u.a. Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes) werden demnächst eingereicht. Mit dem Bau könnte noch 2011 begonnen werden.

Außerdem hat sich die Vereinigung Hamburger Kindertagesstätten gGmbH, mit der Tochtergesellschaft Vereinigung Kitas Nord gGmbH (VKN), bei der Verwaltung gemeldet und möchte sich als möglicher Betreiber einer Kita in der Gemeinde vorstellen. Der Bürgermeister fragt, ob auch mit dieser Vereinigung über den weiteren Kita-Ausbau beraten werden soll.

Die Ausschussmitglieder stimmen Gesprächen mit der VKN zu und bitten außerdem darum, auch bei den Waldorfeinrichtungen nach Möglichkeiten für einen Trägerschaft in Henstedt-Ulzburg zu fragen. Der Beschluss wird entsprechend ergänzt.

**Beschluss:**

**Der Kinder- und Jugendausschuss beschließt für den Ausbau der Kindertagesbetreuung, insbesondere für den Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder unter 3 Jahren, in Zusammenarbeit mit freien Trägern folgende Schritte:**

- 1. Der Kinder- und Jugendausschuss spricht sich dafür aus, dass das Familienzentrum Henstedt-Ulzburg e.V. im sanierten Gebäude, Beckersbergstraße 55a, zwei Krippengruppen einrichtet.**

**Das Familienzentrum hat die dafür erforderlichen Genehmigungen beim Kreis Segeberg einzuholen, mögliche Fördermittel selbst zu beantragen und der Gemeindeverwaltung eine Betriebskostenermittlung vorzulegen, um die Vorbereitung eines Finanzierungsvertrages zu ermöglichen.**

- 2. Der Kinder- und Jugendausschuss begrüßt die Planungen der Lebenshilfe Kaltenkirchen gGmbH zur Einrichtung einer Kindertagesstätte mit 3 Integrationsgruppen und 2 Krippengruppen.**

**Die Lebenshilfe hat die dafür erforderlichen Genehmigungen beim Kreis Segeberg einzuholen, mögliche Fördermittel selbst zu beantragen und der Gemeindeverwaltung eine Betriebskostenermittlung vorzulegen, um die Vorbereitung des Grundstücksverkaufs und eines Finanzierungsvertrages zu ermöglichen.**

- 3.-5. Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt den Planungsstand der möglichen weiteren freien Träger SV Henstedt-Ulzburg e.V., NGD - Norddeutsche Gesellschaft für Diakonie (Montessori) und**

**Abenteurkita (Abenteuercamps e.V. / Pharmazeutix Apotheken) zur Kenntnis. Die Möglichkeiten der Zusammenarbeit sind weiter zu prüfen.**

**6.+7. Die Zusammenarbeit mit den örtlichen Kirchengemeinden Henstedt-Ulzburg und St. Petrus Rhen bzw. dem dortigen Kindergartenverein werden - wie bisher - fortgesetzt.**

**8.+9. Die Verwaltung wird beauftragt auch mit der Vereinigung Kitas Nord gGmbH (VKN) und den Waldorfeinrichtungen Gespräche über die Möglichkeiten zum Kita-Ausbau, insbesondere zur Einrichtung von Krippengruppen, zu führen.**

**Die Verwaltung setzt den Kreis Segeberg über den Stand der Planungen für die Zusammenarbeit mit den freien Trägern in Kenntnis und sichert die Erteilung des Einvernehmens für die Aufnahme der Gruppen zu 1. und 2. in den Bedarfsplan des Kreise Segeberg (ggf. unter der Voraussetzung der Umwandlung von gemeindeeigenen Gruppen) zu.**

**Beschlussfassung: Einstimmig**

---

**zu 8      Gesamtkonzept für die Ganztagsverpflegung an Schulen und Kitas der Gemeinde Henstedt-Ulzburg**

---

Aufgrund der fortgeschrittenen Sitzungsdauer (nach 21:35 Uhr) wird dieser Punkt nicht mehr behandelt. Es wird ein zusätzlicher Ausschusstermin am Montag, 04.04.2011, vereinbart.

---

**zu 9      FSJ-Stellen in Kindertagesstätten der Gemeinde  
- Antrag der WHU-Fraktion -**

---

Aufgrund der fortgeschrittenen Sitzungsdauer (nach 21:35 Uhr) wird dieser Punkt nicht mehr behandelt. Es wird ein zusätzlicher Ausschusstermin am Montag, 04.04.2011, vereinbart.

---

**zu 10     Unterrichtungen / Anfragen**

---

a) Doppelbesetzungen in Grundschulen

Zu diesem Punkt wurde eine Unterrichtsvorlage versandt. Frau Lessing stellt fest, dass ihre Frage immer noch nicht richtig verstanden bzw. beantwortet wurde. Frau Hillebrenner bietet an, die Betreuung von Integrationskindern an der Schule näher zu erläutern. Aufgrund der fortgeschrittenen Sitzungsdauer wird die Verwaltung eine schriftliche Stellungnahme / Erläuterung anfordern und an die Ausschussmitglieder weiterleiten.

#### b) G8 am Alstergymnasium

Der Bürgermeister informiert darüber, dass das Bildungsministerium zugestimmt hat, am Alstergymnasium nur den 8-jährigen Bildungsgang (G8) anzubieten.

#### c) Internationaler Jugendaustausch

Der internationale Jugendaustausch, der schon einmal in Henstedt-Ulzburg stattfand und an dem in den letzten Jahren Jugendliche aus Henstedt-Ulzburg unter Leitung von Herrn Jankowski vom Jugendforum im Ausland teilgenommen haben, wird in diesem Jahr erneut in Henstedt-Ulzburg stattfinden. Vorgesehen ist das Treffen vom 18. - 25.07.2011 in den Räumen vom Alstergymnasium.

Teilnehmen werden Jugendliche aus Estland, Türkei, Litauen, Polen und Deutschland, wobei die Gruppen jeweils etwa 8 Personen (davon 4 von 15-17 Jahren und 4 von 18-25 Jahren) sowie 1 Gruppenleiter umfassen.

Das Vorbereitungstreffen wird vom 03.05. - 01.06.2011 in Henstedt-Ulzburg durchgeführt.

#### d) Seehotel Beckersberg

Das Seehotel wird wie in den beiden vorherigen Jahren als eine Ferienpassaktion, organisiert von den Jugendforen, angeboten für Kinder im Alter von 9-12 Jahren. In der Zeit vom 29.07. - 05.08.2011 wird dieses erneut in den Räumen vom Alstergymnasium (ehemaliger Realschultrakt) durchgeführt für insgesamt ca. 60 Teilnehmer.

#### e) Kita-Bedarfsplan des Kreises Segeberg

Der Kita-Bedarfsplan für das Jahr 2010 ist am 17.03.2011 bei der Gemeinde eingegangen, nachdem er am 16.02.2011 dem Jugendhilfeausschuss des Kreises Segeberg vorgelegt und dort zur Kenntnis genommen wurde. Der Plan wird an die Ausschussmitglieder verteilt.

#### f) Umgestaltung von öffentlichen Kinderspielplätzen - Eignung für Kinder unter 3 Jahren

Frau Neumann fragt, ob es richtig ist, dass auf einigen Spielplätzen keine Ausstattung für Kinder unter 3 Jahren vorhanden ist bzw. die entsprechenden Spielgeräte abgebaut wurden. Frau Samel ergänzt, dass dieses ihrer Meinung nach für den Spielplatz Nordring (Nähe Hochhaus) zutrifft, wo sich sehr viele Kleinkinder aufhalten. Frau West fragt in diesem Zusammenhang, was auf dem Spielplatz Große Lohe vorgesehen ist.

Bzgl. der Anfrage von Frau Neumann bittet Herr Thormählen um konkrete Benennung der entsprechenden Spielplätze geprüft werden kann und sagt dann eine Beantwortung im Protokoll zu. Er weist darauf hin, dass einige Spielgeräte (z.B. Wipptiere) im Winter zur Überarbeitung durch den Baubetriebshof abgebaut werden. Diese sollten aber inzwischen schon wieder eingebaut worden sein oder kurzfristig eingebaut werden.

Hinweis zu Protokoll:

Laut zwischenzeitlicher Nachricht von Frau Neumann wurde ihr gesagt, dass die Spielplätze Hermann-Löns-Straße, Gorch-Fock-Straße und Schwalbenring umgebaut wurden und nun für die U3-Kinder nicht mehr wirklich nutzbar sind. Nach ihrem Verständnis ist nur noch der Spielplatz Richarda-Huch-Weg für kleinere Kinder nutzbar.

Eine Überprüfung hat ergeben, dass alle genannten Spielplätze mit Spielgeräten für kleinere Kinder ausgestattet sind, z.B. Federwippen, Sandkästen, Schaukeln, z.T. auch mit Spielhaus (KSP Nordring). Diese Spielgeräte werden nicht abgebaut, sondern nur bei Bedarf vom Bauhof wieder aufgearbeitet. Bei drei o.g. genannten Spielplätzen wurden die Kombinationsanlagen in den letzten zwei Jahren ausgetauscht. Da die Spielplätze für mehrere Altersgruppen ausgestattet sein müssen, sind diese Kombianlagen nicht für die Kleinkinder ausgerichtet, dafür sind die o.g. Spielgeräte vorgesehen.

Gemäß DIN 18034 sind Spielflächen für Kinder unter 6 Jahren im Nachbarschaftsbereich in Sicht- und Rufweite der Wohnungen in einer Entfernung von bis 200 m Fußweg einzurichten. Dies kann durch die öffentlichen Spielplätze nicht geleistet werden. Alle Spielplätze sind mit Spielgeräten für Kinder unter 6 Jahre ausgerüstet.

Der KSP Große Lohe wird sobald die Erschließung des B-Planes Nr. 107 erfolgt abgebaut. Es entsteht im B-Plan Nr. 107 ein neuer Spielplatz. Die entsprechenden Erschließungsverträge werden zzt. verhandelt. Daher wird auf dem KSP Große Lohe momentan nur der Bestand gesichert.

g) Jugendhilfeplaner des Kreises Segeberg

Frau Köster beantragt, den Jugendhilfeplaner des Kreises Segeberg zu einer Ausschusssitzung einzuladen. Frau Horn unterstützt dieses Anliegen. Es besteht jedoch keine Einigkeit, ob dieser in den Kinder- und Jugendausschuss oder den Sozial-, Senioren und Gleichstellungsausschuss einzuladen wäre. Die Zuständigkeit wird eher beim letztgenannten Ausschuss gesehen.

---

**zu 11 Fragezeit der Einwohnerinnen und Einwohner**

---

Herr Iwersen beanstandet die sehr schlechte Akustik im Ratssaal und fragt, wann mit einer Änderung der Situation zu rechnen ist. Herr Thormählen sagt, dass er innerhalb der nächsten 4 Wochen mit dem Einbau der neuen Anlage rechnet.

*Hinweis zu Protokoll:*

*Der Auftrag für den Einbau der Lautsprecheranlage wurde erteilt. Vorausgesetzt, dass alle Teile wie geplant lieferbar sind, soll die Anlage in den Osterferien installiert werden, d.h. ab Anfang Mai zur Verfügung stehen.*

.....  
Ausschussvorsitzende/r  
Annette Marquis

.....  
Protokollführer/in  
Angela Klimpel

gesehen: .....  
Bürgermeister  
Thormählen